

Wilhelm Blumenhagen's
gesammelte Werke.

Sechster Band.

*

Enthält:

- I. Die Schmuggler.
- II. Fürstenherzen, oder die Prinzen von Lüneburg.
- III. Der Convent zu Hildesheim im Jahre 1640.
- IV. Das Gewissen.

Stuttgart:

J. Scheible's Buchhandlung. XX/10

1838.



I.

Die Schmuggler.

Ein Nachstück, nach der Natur gezeichnet.

Eine wüste, wilde Nacht herrschte draußen, und die dunkle Fluth des Elb-Armes brausete so laut durch die Ufer, daß man im Schifferhäuschen, welches vertrauensvoll ihm nächster Nachbar war, ihre dumpfe Stimme hören konnte, die nichts dem Menschenohr Freundliches in sich trug, sondern bald wie kreischender Warnungsruf, bald wie dumpfes, feindseliges Zornwort herüberklang. Das blonde Mägdlein, welches allein im Häuschen saß am Tisch, worauf eine blanke Lampe und ein aufgeschlagenes Gesangbuch sich befand, sah auch öfters auf von dem frommen Buch, und hielt die emstigen Finger still, welche flink einen langen blauen Wollstrumpf zu fertigen bemüht waren und horchte auf die sonderbar gemischten Töne, welche Wellenbraus, Wind und Schlackerregen hervorbrachten; aber dergleichen längst gewohnt, rührte sie bald die Hände wieder und fuhr fort im Lesen der Andacht weckenden Gesänge.

Da pochte es siebenmal an die Pforte, und sie sprang schnell auf, säuberte den Lampendocht und öffnete, trat jedoch sogleich erschrocken zurück, als statt des erwarteten Vaters eine schlanke Mannesgestalt, durch den dunkeln Mantel und breitrandigen Filzhut ver mummt, vor

ihr stand, und wie bekannt eintrat, die Thüre hinter sich anzog und den schweren Eisenriegel wiederum vorschob. Vater Mei, rief sie schnell gefaßt und zur Kammer gewandt, komm' Er doch heraus und bring' Er den Fritz mit und den Ruderbaum; hier ist ein Fremder, der Sein begehrt. —

Bravo, schön Mädchen! antwortete eine angenehmt klingende Stimme. Du bist Vater Davids ächtes Töchterlein an Courage, Wiß und Besonnenheit, und die schönste Waare, welche je zwischen Moorbürg und Timmerlösh die Straße passirt. — Und nach einem halb unterdrückten Gelächter schleuderte der Verkappte seinen triefenden Fiß an den Boden, warf den durchnästen Mantel über einen Schemel, und ein schlanker junger Mann erschien wie ein bunter Schmetterling aus der braunen Puppe, sprang auf das Mädchen zu und legte dreist seinen rechten Arm um ihr Nieder, und faßte zugleich mit der Linken ihre Hand, zog sie so fest zu sich, und traf mit seinem lüsterne Munde gerade auf ihre rothen üppigen Lippen.

Er ist's, Herr Sommer? fragte die Erstaunte, und die rothe Bluth stieg aus dem jungen bewegten Herzen auf ihr Apfelgesicht. Doch bleibt's nicht sein, gute Freunde zu erschrecken, und zu solcher Stunde durch List in's Haus zu brechen.

Ich brach nicht ein, Täubchen, Du selbst hast geöffnet, und es gereut Dich nicht, wenn anders Dein Gesicht ehrlich spricht, entgegnete Sommer mit sichtlicher Fröhlichkeit. Aber für wen hielt mich denn mein Mädchen, als ich in dem Banditentostüm stat? —

Nun für wen anders als den Marboeuf, den schwarzen Lieutenant, der mir viel Molestie macht, so mit seinen süßen, frembländischen Kriestrams, wie mit seinen trotzigem Drohsprüchen, antwortete das Mädchen. Schämnen muß ich mich selbst der Furcht, konnte der böse Feind doch das rechte Klopsen nicht ausspionirt haben. —

Tausend Teufel mögen den Gauner holen! fuhr der junge Mann auf und hob die geballte Faust. Wie ein Dachs vor dem Fuchsbau liegt er stets in unserer Straße, und wie der Fuchs um den Hühnerhof schleicht er jede Nacht, um unsere versteckten Magazine zu erwittern; den Satanas spielt er gegen die Schmuggler, und will hier selbst Contrebande fischen; aber Profit, Herr Brigadier, der deutsche Wiß hat in den letzten Monaten der französischen List manch' Naschen gedreht, und hier gar bei dem schönen, verständigen, deutschen Rietchen wird solch ein Kolkrabe nimmermehr Hahn im Korbe werden. —

Er schickte sich an, seine Liebkosungen zu wiederholen, die Jungfrau aber floh vor ihm, und verschanzte sich hinter den Tisch und das Gesangbuch. Der Hahn ist eben so schlimm wie der Rabe, sagte sie, obgleich er vielleicht hübscher anzusehen. Und wenn der Vater jetzt heim käme und fände uns zusammen eingesperrt? Gar Arges müßte er denken, und drei Tage gäbe es nichts als Gebrumm. Darum, lieber Herr Sommer, mach' Er, daß Er weiter kommt, denn Er hat sicher ein Geschäft am Köhlbrand oder im Dorf, da man nicht glauben kann, er sey um ein Mädchen unseres gleichen durch die schlechte Nacht daher spaziert. —

Und doch, Puppe! antwortete der Mann, setzte sich